

# Pressemitteilung

Cloppenburg, 4. November 2021

## Die aktuelle Coronalage im Landkreis Cloppenburg

Landkreis Cloppenburg. Der Landkreis Cloppenburg stand in dieser Woche mit seiner 7-Tagesinzidenz über 200 an der Spitze des Landes Niedersachsen. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass es hier tatsächlich mehr Coronafälle als in anderen Landkreisen gibt. Das hat verschiedene Gründe:

- Mehrere Tausend Tests pro Woche werden in der Ernährungsindustrie durchgeführt
- Dadurch werden mehr Infektionen aufgedeckt als in anderen Landkreisen
- Gleichzeitig hat der Landkreis auf aktuelle Ausbrüche in der Schlachtindustrie reagiert und Tests mindestens alle zwei Tage vorgeschrieben.
- Auch bei vorherigen Infektionswellen wirkte das Testsystem im Landkreis Cloppenburg als Frühwarnsystem für das Land Niedersachsen
- Es ist offensichtlich, dass eine vierte Infektionswelle bereits deutlich an Fahrt aufgenommen hat, aber durch fehlende Testpflichten nicht überall aufgedeckt wird
- Bereits vor einem deutlichen Anstieg der Zahlen war erkennbar, dass der überwiegende Teil der positiven Tests aus Bereichen mit Testpflicht wie dem Schulwesen oder der Schlachtindustrie im Landkreis stammte
- Gleichzeitig nehmen die Fallzahlen in den meisten von einem Infektionsgeschehen betroffenen Betrieben derzeit ab, während das dezentrale Infektionsgeschehen im Landkreis an Geschwindigkeit zunimmt.
- Durch die besonderen Familienstrukturen im Landkreis mit vielen größeren Familien hat die Ansteckung einer Person oft wesentlich mehr Ansteckungen zur Folge, als es in anderen Landkreisen der Fall wäre. Die meisten Ansteckungen erfolgen weiterhin im eigenen Haushalt.

- Aktuell verteilen sich die Fälle kreisweit immer weiter auf alle gesellschaftlichen und beruflichen Bereiche, von den Senioren über Selbstständige, Geschäftsführende, Arbeitnehmer, Hausfrauen- und -männer, Schüler bis zu Kleinkindern.
- Das liegt auch daran, dass Infektionen mit der kalten Jahreszeit erfahrungsgemäß zunehmen und die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr mehr Freiheiten besitzt und es zu mehr Kontakten kommt.
- Bei der Bewertung der Lage ist festzustellen, dass die Ansteckungen nicht mehr überwiegend osteuropäische Arbeitnehmer und Großfamilien betreffen, sondern hauptsächlich aus anderen Bereichen stammen und wie bereits seit Wochen zu stetig steigenden Zahlen führen.
- Die Gründe für die weiter aktuell hohen Corona-Zahlen im privaten Bereich sind weiterhin: Reiserückkehrer aus Risikogebieten, Veranstaltungen und Feiern, häufig asymptomatischer Verlauf nach Infektion, insgesamt weniger Testungen (mit Ausnahme der Schlachthöfe), nachlassende Impfwirkung und mangelnde Umsetzung der Hygienevorschriften/-konzepte.

Gleichzeitig folgt einer deutlich gestiegenen Ansteckungsgefahr eine höhere Auslastung in den drei Krankenhäusern des Landkreises. Die Zahl der Patienten auf den Corona-Stationen sowie auf den Intensivstationen und an den Beatmungsgeräten ist zuletzt stark angestiegen. Auch das hat Gründe:

- Die Impfquote im Landkreis Cloppenburg liegt nur bei gut 60 Prozent.
- Inzwischen ist jedem Menschen im Landkreis Cloppenburg ein Impfangebot gemacht worden, jedoch lehnt ein nicht unerheblicher Teil der Einwohner die Impfung, teils aus religiösen, teils aus persönlichen Gründen ab.
- Dadurch steigt im Landkreis Cloppenburg die Gefahr vor einer Überlastung des Gesundheitssystems, wenn eine Infektionswelle zu viele Ungeimpfte aus Risikogruppen gleichzeitig infiziert.
- Kürzlich erfolgte eine Analyse: Von neun Corona-Patienten im Cloppenburger Krankenhaus waren acht nicht geimpft. Ähnlich sah es bislang auch im Krankenhaus Friesoythe aus, wo von 15 Patienten zum Stichtag 12 Patienten nicht, zwei unvollständig und nur einer vollständig geimpft war.

Der Landkreis Cloppenburg hat bereits auf den starken Anstieg der Infektionszahlen reagiert und die Testpflicht in der Schlachtindustrie noch weiter verschärft. Bislang dauerte es stets mehrere Wochen, bis ein Ausbruch in einem Schlachtbetrieb beendet war. Dazu wird durch ausgesprochene Quarantäne und regelmäßige Testungen Tag für Tag das Virus eingedämmt. Dadurch, dass sich Haushaltsmitglieder der positiv getesteten nach und nach anstecken, belastet ein solcher Ausbruch die Infektionszahlen stets über einige Wochen.

Gleichzeitig sind erneut zahlreiche Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung zur Kontaktverfolgung und Eindämmung der Pandemie abgestellt worden.

Das Impfteam des Landkreises ist weiterhin aktiv, um besondere Gruppen wie aktuell Schüler, Senioren oder schwer erreichbare Gruppen zu impfen.

Weiter appelliert der Landkreis an die Personen, die noch nicht geimpft sind, dies dringend nachzuholen. „Eine Impfung bietet Ihnen sehr hohen Schutz vor einer schweren Erkrankung und verringert auch das Risiko, Angehörige anzustecken. Eine Ansteckung mit Covid-19 kann zu ernstesten gesundheitlichen Langzeitschäden und auch zum Tod führen. Wir haben bereits deutlich gesehen, wie die Zahl der Todesopfer seit Beginn der Impfkampagne immer weiter gesunken ist“, betont Landrat Johann Wimberg.

Die Impfung sei der Weg zurück in die Normalität, zu mehr Nähe. „Sollten in diesem Winter Warnstufen greifen, werden sich viele Betriebe für 2G, also den Ausschluss von Ungeimpften und nicht Getesteten, entscheiden“, mahnt Wimberg. Wer sich dann kurzfristig impfen lassen wolle, müsse mit längeren Wartezeiten rechnen. „Denn einige Wochen braucht jede Impfung, bis die Immunabwehr steht“, erklärt Wimberg.

Alle relevanten Zahlen zur Ausbreitung der Pandemie im Landkreis Cloppenburg gibt es täglich in kurzer Form im sozialen Netzwerk Instagram (@lk.cloppenburg) und ausführlich im [Corona-Dashboard](#) des Landkreises Cloppenburg. Darüber hinaus meldet sich Landrat Johann Wimberg jedes Wochenende im Podcast „Wir ist hier“ und regelmäßig in Videobotschaften auf der Website, Instagram und auf Youtube zur aktuellen Lage zu Wort.